

Best-Practice-Paket

E-Slalom-Karts für nachhaltige Jugendarbeit

Projekt: Modernisierung des Jugend-Slalom-Kartfuhrparks durch E-Karts

MC Robur Zittau e. V.

Zweck	Übertragbares Konzept für E-Kart-Trainings, Aktionstage und Jugendangebote
Zielgruppen	Vereine, Jugendtreffs, Partnerorganisationen und Kommunen
Schwerpunkte	Planung, Sicherheit, Technik, Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit und Transfer
Dokumententyp	Leitfaden mit Checklisten, Sicherheits-/Notfallkonzept und Vorlagen
Version	Version 1.0 Stand: September 2026

Hinweis: Dieses Paket ist als Arbeitsgrundlage gedacht und wird nach den ersten Durchführungen anhand praktischer Erfahrungen fortgeschrieben.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Zweck und Einordnung des Best-Practice-Pakets	3
1.1 Ziele des Pakets	3
1.2 Kernprinzipien	3
2. Checklisten zur Projektplanung und Durchführung	4
2.1 Vor Projektbeginn	4
2.2 Am Veranstaltungstag - Aufbau und Start	4
2.3 Technikprüfung vor Einsatz	4
2.4 Teilnehmercheck	5
2.5 Nachbereitung	5
3. Sicherheits- und Notfallkonzept	6
3.1 Ziel des Sicherheitskonzepts	6
3.2 Grundsätze	6
3.3 Rollen und Verantwortlichkeiten	6
3.4 Anforderungen an Teilnehmende	6
3.5 Parcours und Fahrbetrieb	7
3.6 Akkus, Laden und Elektrik	7
3.7 Notfallablauf	7
4. Vorlagen und Formulare	8
4.1 Teilnehmeranmeldung E-Kart-Schnuppertraining	8
4.2 Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten	9
4.3 Sicherheitsunterweisung für Teilnehmende	9
4.4 Technikcheck E-Kart	10
Prüfpunkte	10
4.5 Lade- und Akku-Protokoll	10
4.6 Notfall- / Vorfallprotokoll	11
4.7 Absichtserklärung zur Kooperation (Kurz-LOI)	11
4.8 Einladung an Schulen / Jugendgruppen	12
4.9 Pressemitteilung	12
4.10 Social-Media-Post	12
5. Best-Practice-Bericht nach Durchführung	13
6. Kurzfassung für Förderantrag und Öffentlichkeitsarbeit	15
6.1 Fortschreibung	15

1. Zweck und Einordnung des Best-Practice-Pakets

Dieses Best-Practice-Paket dokumentiert die Einführung von elektrisch angetriebenen Slalom-Karts in der Kinder- und Jugendarbeit des MC Robur Zittau e. V. Ziel ist es, die Erfahrungen aus Planung, Organisation, Sicherheit, Technik, Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung so aufzubereiten, dass andere Vereine und Partner das Konzept nachvollziehen und übernehmen können.

Das Paket zeigt, wie mit E-Karts ein lärmarmes, emissionsfreies, sicheres und niedrigschwelliges Freizeit- und Bildungsangebot geschaffen werden kann. Es unterstützt insbesondere Vereine, Schulen, Jugendtreffs und kommunale Akteure bei der Durchführung eigener Schnuppertrainings, Aktionstage oder Ferienangebote.

Das Vorhaben ist impulsgebend, weil es nicht nur eine technische Modernisierung darstellt, sondern ein neues Format für Jugendarbeit, Verkehrssicherheit, Ehrenamt, grenzüberschreitende Begegnung und nachhaltige Mobilität schafft.

1.1 Ziele des Pakets

- E-Kart-Schnuppertrainings sicher und wiederholbar organisieren.
- Verantwortlichkeiten, Abläufe und Technikprüfungen standardisieren.
- Niedrigschwellige Teilnahme für Kinder und Jugendliche ermöglichen.
- Kooperationen mit Schulen, Jugendgruppen, Partnervereinen erleichtern.
- Erfahrungen dokumentieren und als Modell für weitere Vereine verfügbar machen.

1.2 Kernprinzipien

Prinzip	Umsetzung im Projekt
Sicherheit vor Geschwindigkeit	Parcours, Leistungsstufen und Betreuung werden an die Zielgruppe angepasst.
Niedrigschwelliger Einstieg	Keine Vorerfahrung nötig, Einweisung in einfacher Sprache, Leih-Schutzausrüstung.
Nachhaltigkeit	Leiser und emissionsfreier Betrieb, reduzierte Betriebsstoffe, Schonung von Ressourcen.
Übertragbarkeit	Checklisten, Vorlagen und Best-Practice-Bericht erleichtern Nachnutzung durch Partner.

2. Checklisten zur Projektplanung und Durchführung

Die folgenden Checklisten dienen als Arbeitsinstrument für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Trainings, Schnupperangeboten und Aktionstagen. Sie können für jede Veranstaltung kopiert und einzeln abgeheftet werden.

2.1 Vor Projektbeginn

✓	Prüfpunkt	Bemerkung / Verantwortlich
☐	Projektverantwortliche Person benennen und Stellvertretung festlegen	
☐	Trainer:innen, Betreuer:innen und Erste-Hilfe-Verantwortliche einteilen	
☐	Verantwortliche Person für Akkus, Ladetechnik und Technikcheck benennen	
☐	E-Karts, Ladegeräte, Ersatzakkus und Zubehör auswählen / Angebote vergleichen	
☐	Helme und Schutzausrüstung in mehreren Größen beschaffen	
☐	Pylonen, Markierungen, Absperrmaterial und Erste-Hilfe-Set bereitstellen	
☐	Geeigneten befestigten Platz auswählen und Nutzungserlaubnis einholen	
☐	Rettungszufahrt, Zuschauerbereich und Wartebereich planen	
☐	Anmeldung und Einverständniserklärung vorbereiten	
☐	Mehrsprachige Informationen DE/CZ/PL/EN und Piktogramme vorbereiten	

2.2 Am Veranstaltungstag - Aufbau und Start

✓	Prüfpunkt	Bemerkung / Verantwortlich
☐	Wetterlage prüfen und Platz begehen	
☐	Gefahrenstellen entfernen oder absichern	
☐	Rettungszufahrt freigehalten	
☐	Parcours mit Pylonen aufbauen und Fahrtrichtung markieren	
☐	Start, Ziel, Wartebereich und Zuschauerbereich klar trennen	
☐	Akkuladebereich sichern und Kabel stolperfrei verlegen	
☐	Anmeldung / Infopunkt einrichten	
☐	Sicherheitsregeln sichtbar aushängen	
☐	Notfallkontakte und Erste-Hilfe-Material bereitlegen	

2.3 Technikprüfung vor Einsatz

✓	Prüfpunkt	Bemerkung / Verantwortlich
☐	Allgemeinen Zustand des Karts prüfen	
☐	Reifen, Lenkung und Bremse prüfen	
☐	Sitz- und Pedaleinstellung prüfen	
☐	Akku korrekt befestigt und ausreichend geladen	
☐	Kabel / Stecker unbeschädigt	
☐	Not-Aus / Abschaltfunktion geprüft	
☐	Keine losen Bauteile oder sichtbaren Schäden	
☐	Schäden dokumentieren und Fahrzeug ggf. sperren	

2.4 Teilnehmercheck

✓	Prüfpunkt	Bemerkung / Verantwortlich
☐	Anmeldung und Einverständniserklärung prüfen	
☐	Alter, Größe und Vorerfahrung abfragen	
☐	Feste Schuhe und geeignete Kleidung prüfen	
☐	Helm und Schutzausrüstung zuteilen	
☐	Sitz / Pedale einstellen	
☐	Sicherheitseinweisung durchführen	
☐	Leistungsstufe passend zur Altersgruppe / Erfahrung wählen	
☐	Startreihenfolge festlegen	

2.5 Nachbereitung

✓	Prüfpunkt	Bemerkung / Verantwortlich
☐	Parcours und Absperrungen abbauen	
☐	Platz sauber verlassen	
☐	Karts reinigen und Sichtprüfung durchführen	
☐	Akkus nach Herstellervorgabe laden oder lagern	
☐	Schäden oder Auffälligkeiten dokumentieren	
☐	Teilnahmezahlen und Rückmeldungen erfassen	
☐	Presse- oder Social-Media-Beitrag vorbereiten	
☐	Verbesserungen für die nächste Veranstaltung notieren	

3. Sicherheits- und Notfallkonzept

3.1 Ziel des Sicherheitskonzepts

Das Sicherheitskonzept soll gewährleisten, dass Trainings, Schnupperangebote und Aktionstage mit E-Slalom-Karts geordnet, kontrolliert und möglichst risikoarm durchgeführt werden. Es dient dem Schutz der Teilnehmenden, Betreuenden, Zuschauenden und Dritten.

Der Kartslalom wird als niedrigschwellige Einstiegssportart durchgeführt. Geschwindigkeit, Parcoursaufbau und Ablauf werden so gewählt, dass Sicherheit, Fahrzeugbeherrschung und Lernerfolg im Vordergrund stehen.

3.2 Grundsätze

- Sicherheit geht vor Geschwindigkeit.
- Kinder und Jugendliche fahren nur nach Einweisung und mit Schutzausrüstung.
- Fahrbereich und Zuschauerbereich sind klar getrennt.
- Der Parcours wird nur durch eingewiesene Personen betreten.
- Bei Unsicherheit, technischem Problem oder Gefahr wird der Fahrbetrieb sofort unterbrochen.
- Teilnehmende, die Anweisungen nicht befolgen, können vom Fahrbetrieb ausgeschlossen werden.

3.3 Rollen und Verantwortlichkeiten

Rolle	Aufgaben
Veranstaltungsleitung	Gesamtverantwortung für Ablauf und Sicherheit; Entscheidung über Start, Unterbrechung oder Abbruch; Kontaktperson für Eltern, Partner und Behörden.
Sicherheitsverantwortliche Person	Kontrolle des Parcours, Prüfung der Absperrungen, Überwachung des Fahrbereichs und Koordination bei Zwischenfällen.
Trainer:innen / Betreuer:innen	Einweisung der Teilnehmenden, Anpassung von Sitz, Pedalen und Leistungsstufe, Betreuung am Start und Beobachtung des Fahrverhaltens.
Technikverantwortliche Person	Sichtprüfung der Karts, Kontrolle von Akkus, Ladegeräten und Kabeln, Dokumentation von Schäden und Freigabe der Fahrzeuge.
Erste-Hilfe-Verantwortliche Person	Bereithaltung Erste-Hilfe-Material, Erstversorgung bei Verletzungen, Dokumentation von Vorfällen und Alarmierung des Rettungsdienstes bei Bedarf.

3.4 Anforderungen an Teilnehmende

- Anmeldung und Einverständnis der Erziehungsberechtigten liegen vor.
- Sicherheitseinweisung wurde verstanden.
- Helm und Schutzausrüstung werden getragen.
- Feste Schuhe und geeignete Kleidung werden getragen.
- Die körperliche Größe erlaubt sichere Bedienung von Lenkrad, Bremse und Pedalen.
- Die Anweisungen der Betreuenden werden befolgt.

3.5 Parcours und Fahrbetrieb

Der Parcours wird so aufgebaut, dass Geschwindigkeit, Kurvenradien und Aufgaben zur Zielgruppe passen. Bei Schnuppertrainings wird der Parcours einfacher aufgebaut als bei regulären Trainings oder Wettbewerben.

- Gut sichtbare Pylonen und klare Fahrtrichtung verwenden.
- Ausreichende Auslaufzonen vorsehen.
- Keine Hindernisse im Fahrbereich zulassen.
- Sicheren Abstand zu Zuschauer:innen sicherstellen.
- Betreuende an kritischen Punkten positionieren.
- Bei nasser Fahrbahn, Sturm, Gewitter oder schlechter Sicht Fahrbetrieb unterbrechen oder absagen.

3.6 Akkus, Laden und Elektrik

- Akkus ausschließlich nach Herstellervorgaben laden.
- Ladegeräte nur an geeigneten Stromanschlüssen nutzen.
- Kabel stolperfrei verlegen und vor Feuchtigkeit schützen.
- Ladebereich für Teilnehmende nicht frei zugänglich machen.
- Beschädigte Akkus, Kabel oder Ladegeräte nicht verwenden.
- Bei ungewöhnlicher Erwärmung, Geruch, Rauch oder Fehlermeldung Lade- oder Fahrbetrieb sofort stoppen.

3.7 Notfallablauf

1. Fahrbetrieb sofort stoppen.
2. Weitere Karts anhalten und Unfallstelle absichern.
3. Erste Hilfe leisten.
4. Wenn nötig: Rettungsdienst über 112 alarmieren.
5. Eltern / Erziehungsberechtigte informieren.
6. Vorfall dokumentieren.
7. Betroffenes Fahrzeug bis zur Prüfung außer Betrieb nehmen.
8. Ursache analysieren und Maßnahmen zur Vermeidung ableiten.

Notruf: 112 | Angaben: Wer ruft an? Was ist passiert? Wo ist es passiert? Wie viele Personen sind betroffen? Welche Verletzungen liegen vor? Auf Rückfragen warten.

4. Vorlagen und Formulare

Die folgenden Vorlagen können aus diesem Dokument kopiert, einzeln ausgedruckt oder als separate Arbeitsblätter verwendet werden. Platzhalter in eckigen Klammern sind vor der Verwendung zu ersetzen.

4.1 Teilnehmeranmeldung E-Kart-Schnuppertraining

Veranstalter: MC Robur Zittau e. V. _____

Termin: _____

Ort: _____

Name teilnehmende Person: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Telefon / E-Mail: _____

Erziehungsberechtigte Person: _____

Telefon am Veranstaltungstag: _____

Vorerfahrung: ☐ keine Erfahrung ☐ schon einmal Kart gefahren ☐ regelmäßiges Training / Vereinserfahrung

Gesundheitliche Hinweise: _____

Ich bestätige, dass die teilnehmende Person den Anweisungen der Betreuenden Folge leistet und nur mit geeigneter Schutzausrüstung fährt.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r: _____

4.2 Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind am E-Kart-Schnuppertraining des MC Robur Zittau e. V. teilnimmt.

Name des Kindes: _____

Mir ist bekannt, dass es sich um ein betreutes motorsportliches Schnupperangebot handelt. Die Teilnahme erfolgt nur nach Sicherheitseinweisung und mit Schutzausrüstung. Die Anweisungen der Trainer:innen und Betreuer:innen sind verbindlich.

Ich bestätige, dass mir keine gesundheitlichen Gründe bekannt sind, die einer Teilnahme entgegenstehen. Falls gesundheitliche Besonderheiten bestehen, habe ich diese dem Veranstalter mitgeteilt.

Telefonische Erreichbarkeit am Veranstaltungstag: _____

Foto-/Videoaufnahmen für Vereinszwecke: ☐ einverstanden ☐ nicht einverstanden

Ort, Datum: _____

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r: _____

4.3 Sicherheitsunterweisung für Teilnehmende

Vor dem Fahren: Helm aufsetzen und schließen, lange Haare in den Helm stecken, feste Schuhe tragen, keine losen Bänder oder Schals, Sitz und Pedale einstellen lassen, Hände am Lenkrad halten und erst losfahren, wenn die Betreuungsperson das Zeichen gibt.

Während der Fahrt: Langsam starten, Abstand halten, nur im markierten Parcours fahren, nicht absichtlich gegen Pylonen oder Hindernisse fahren, bei Problemen langsam anhalten und auf Zeichen der Trainer:innen achten.

Nach der Fahrt: Langsam in den Zielbereich fahren, warten bis eine Betreuungsperson hilft, Helm erst nach dem Aussteigen abnehmen und Hinweise der Trainer:innen beachten.

Ich habe die Regeln verstanden und werde sie einhalten.

Name: _____

Datum / Unterschrift Teilnehmende Person: _____

4.4 Technikcheck E-Kart

Datum: _____

Kart-Nr.: _____

Prüfende Person: _____

Prüfpunkte

✓	Prüfpunkt	Bemerkung / Verantwortlich
☐	Reifen in Ordnung	
☐	Lenkung in Ordnung	
☐	Bremse funktioniert	
☐	Sitz befestigt	
☐	Pedaleinstellung funktioniert	
☐	Akku korrekt befestigt	
☐	Kabel / Stecker unbeschädigt	
☐	Not-Aus / Abschaltung geprüft	
☐	keine losen Bauteile	
☐	keine sichtbaren Schäden	
☐	Akkustand ausreichend	
☐	Fahrzeug sauber und einsatzbereit	

Freigabe: ☐ Fahrzeug einsatzbereit ☐ Fahrzeug nicht einsatzbereit

Bemerkungen: _____

Unterschrift: _____

4.5 Lade- und Akku-Protokoll

Datum: _____

Akku-Nr. / Kart-Nr.: _____

Ladebeginn / Ladeende: _____

Ladestand vor Laden / nach Laden: _____

Auffälligkeiten: ☐ keine ☐ Erwärmung ☐ Fehlermeldung ☐ beschädigtes Kabel / Stecker ☐ sonstiges

Maßnahme: _____

Verantwortliche Person: _____

4.6 Notfall- / Vorfallprotokoll

Datum / Uhrzeit: _____

Ort: _____

Betroffene Person / Alter: _____

Art des Vorfalls: ☐ Sturz / Kollision ☐ technische Störung ☐ gesundheitliche Beschwerde ☐ Beinahe-Unfall
☐ sonstiges

Kurzbeschreibung: _____

Ergriffene Maßnahmen: ☐ Fahrbetrieb gestoppt ☐ Erste Hilfe geleistet ☐ Eltern informiert ☐ Rettungsdienst alarmiert ☐ Fahrzeug außer Betrieb genommen

Beteiligte / Zeugen: _____

Ursachenanalyse: _____

Maßnahmen zur Vermeidung: _____

Verantwortliche Person / Unterschrift: _____

4.7 Absichtserklärung zur Kooperation (Kurz-LOI)

Zwischen dem MC Robur Zittau e. V. und [Partnerorganisation] wird folgende unverbindliche Absicht zur Zusammenarbeit erklärt:

- gemeinsame Schnuppertrainings und Aktionstage
- Bewerbung des Angebots bei Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung bei Organisation, Flächen, Teilnehmengewinnung oder Öffentlichkeitsarbeit
- ggf. grenzüberschreitende Teilnahme von Gruppen aus CZ/PL
- Austausch von Erfahrungen und Weiterentwicklung des Formats

Diese Erklärung ist rechtlich unverbindlich und begründet keine finanziellen Verpflichtungen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift MC Robur Zittau e. V.: _____

Unterschrift Partnerorganisation: _____

4.8 Einladung an Schulen / Jugendgruppen

Betreff: Einladung zum E-Kart-Schnuppertraining des MC Robur Zittau e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der MC Robur Zittau e. V. lädt Kinder und Jugendliche herzlich zu einem E-Kart-Schnuppertraining ein. Mit modernen elektrisch angetriebenen Slalom-Karts möchten wir ein leises, emissionsfreies und sicheres Angebot schaffen, bei dem junge Menschen Fahrzeugbeherrschung, Konzentration und Reaktionsfähigkeit trainieren können.

Das Angebot richtet sich besonders an Einsteigerinnen und Einsteiger. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmenden erhalten eine Sicherheitseinweisung und werden während des gesamten Trainings durch erfahrene Betreuer:innen begleitet.

Termin: [Datum, Uhrzeit] | Ort: [Ort / Adresse]

Mitzubringen sind feste Schuhe, wettergerechte Kleidung und eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Wir freuen uns über eine Teilnahme Ihrer Schule / Jugendgruppe und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[Name]

MC Robur Zittau e. V.

[Telefon] | [E-Mail]

4.9 Pressemitteilung

MC Robur Zittau e. V. startet E-Kart-Schnuppertraining für Kinder und Jugendliche

Der MC Robur Zittau e. V. modernisiert seine Jugendarbeit im Kartslalom und setzt künftig auf elektrisch angetriebene Slalom-Karts. Ziel ist es, ein leises, emissionsfreies und sicheres Trainingsangebot für Kinder und Jugendliche in der Region aufzubauen.

Mit den neuen E-Karts können Schnuppertrainings, Ferienangebote und Aktionstage ortsnahe und anwohnerfreundlich durchgeführt werden. Das Projekt verbindet Nachwuchsförderung, Ehrenamt, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit.

Termin: [Datum, Uhrzeit] | Ort: [Ort / Adresse] | Anmeldung: [Kontakt]

Auch Schulen, Jugendgruppen und Partnervereine sind eingeladen, das Angebot kennenzulernen und gemeinsame Aktionstage zu planen.

4.10 Social-Media-Post

Komm ins E-Kart! Du willst Kartslalom ausprobieren? Dann komm zum E-Kart-Schnuppertraining des MC Robur Zittau e. V.

Wann? [Datum, Uhrzeit] | Wo? [Ort]

Was erwartet dich? Moderne E-Slalom-Karts, kurze Sicherheitseinweisung, erste Runden im Slalom-Parcours, Betreuung durch erfahrene Trainer:innen und keine Vorkenntnisse nötig.

Anmeldung: [Kontakt / Link]

#MCRoburZittau #EKart #Kartslalom #Jugendarbeit #Oberlausitz #NachhaltigerMotorsport

5. Best-Practice-Bericht nach Durchführung

Der Best-Practice-Bericht wird nach jeder größeren Veranstaltung ausgefüllt. Ziel ist es, Ergebnisse, Lerneffekte und Empfehlungen nachvollziehbar zu dokumentieren und für andere Partner nutzbar zu machen.

Veranstaltung / Termin / Ort: Schnuppertraining am 05.09.2026 in Hirschfelde beim MV Zittauerland e.V.

Projektträger: MC Robur Zittau e. V.

1. Kurzbeschreibung - Was wurde durchgeführt?

Erstes Schnuppertraining für Kinder und Jugendliche mit zwei neuen E-Karts der Marke Mach1.

2. Zielgruppe - Wer hat teilgenommen?

Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche und Erwachsene (Erziehungsberechtigte)

Anzahl Kinder/Jugendliche: 9 Anzahl Erwachsene/Begleitpersonen: 9 Partnerorganisationen: 2

3. Ablauf - Wie lief die Veranstaltung ab?

Bei trockenen Platzbedingungen haben wir eine Slalomstrecke mit Pylonen für Einsteiger aufgebaut. Pünktlich starteten wir mit dem Training. Zunächst erhielt jeder Gast eine Einweisung in die Sicherheit und Bedienung der Karts. Zu Beginn konnten alle drei Runden zum Aufwärmen fahren und anschließend drei Runden auf Zeit absolvieren. Nachdem alle einmal durch waren, begannen wir wieder von vorn. So hatte jeder ausreichend Zeit, um mehrmals zu fahren und sich die anderen anzusehen. In den ersten zwei Stunden wurde nur ein Kart der mittleren Leistungsstufe genutzt. Für drei komplett unerfahrene Kinder wurde allerdings zuerst die kleinste Leistungsstufe genutzt. Nach den ersten zwei Stunden wurde das zweite Kart in der dritten Leistungsstufe für die erfahrenen Teilnehmer genutzt. Die Akkus beider Karts hielten die vier Stunden Training komplett durch.

4. Sicherheit: ☒ keine Vorfälle ☐ Vorfälle, Beschreibung:

5. Wirkung - Welche Rückmeldungen gab es?

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Alle möchten gern noch einmal wiederkommen, um ein weiteres Mal zu fahren.

6. Kooperationen - Welche Partner waren beteiligt?

Es war unser Partnerverein MV Zittauerland e.V. beteiligt. Auf ihrem Gelände fand das Training statt.

7. Öffentlichkeitsarbeit: ☐ Presse ☒ Social Media ☒ Website ☐ Amtsblatt ☐ Fotos / Video

Es wird ein Artikel auf unserer Website veröffentlicht. Außerdem ist geplant, eine eigene Facebook-Seite zu erstellen, um alle Teilnehmer und weitere Interessierte über Termine auf dem Laufenden zu halten.

8. Lerneffekte - Was hat gut funktioniert?

Die Standzeit der Akkus, die Fahrleistung der Karts und die gute Akzeptanz eines leiseren Karttrainings.

9. Verbesserungen - Was sollte angepasst werden?

Um einen besseren Ablauf zu erreichen, müssen wir uns noch besser mit der Steuerungs-App der Karts beschäftigen.

10. Übertragbarkeit - Empfehlungen für andere Vereine:

Anlagen: ☐ Fotos ☐ Presseartikel ☐ Teilnehmerzahlen ☐ Checklisten ☐ Sicherheitsunterlagen

6. Kurzfassung für Förderantrag und Öffentlichkeitsarbeit

Zur Sicherung des Modellcharakters wird ein Best-Practice-Paket erstellt. Dieses enthält Checklisten zur Planung und Durchführung von E-Kart-Schnuppertrainings, ein Sicherheits- und Notfallkonzept, Vorlagen für Anmeldung, Einverständniserklärung, Technikcheck, Ladeprotokoll, Kooperationsvereinbarungen sowie Presse- und Social-Media-Texte. Die Unterlagen werden nach der ersten Durchführung anhand praktischer Erfahrungen ergänzt und Partnervereinen, Schulen und Jugendgruppen zur Nachnutzung bereitgestellt. Dadurch wird das Projekt übertragbar und setzt Impulse für weitere lärm- und emissionsarme Jugendangebote in der Region.

6.1 Fortschreibung

Das Paket ist als lebendes Dokument angelegt. Nach jeder Durchführung sollten Rückmeldungen, Technikhinweise, Sicherheitsbeobachtungen, Teilnehmerzahlen und gelungene Kommunikationsmaßnahmen ergänzt werden. So entsteht Schritt für Schritt ein belastbarer Leitfaden für die Region.